

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 22. Sept. 1853. III. Jahrg. № 38.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, bis os bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Flora von Südtirol. Von Fr. Ambrosi. — Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation. Von Fr. Pluskal. — Die Honigpflanzen. Von J. Schädle. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen.

Flora von Südtirol

Von Fr. Ambrosi.

(Fortsetzung.)

Rhamnaceae R. Brown.

Paliurus aculeatus Lam. — Arco.

Rhamnus cathartica L.

„ *saxatilis* L.

„ *pumila* L.

„ *Frangula* L.

Terebintaceae Trib. DC.

Pistacia Terebinthus L. — Santa Massenza, Gebirgsrücken von Trient, Rivalta, Arco.

Rhus Cotinus L.

Papilionaceae Linn.

Spartium junceum L. — Berg Brione, nächst des Gardasees.

Sarothamnus scoparius Wimm. — Thal Riccomassimo in Judicarien (Dr. Facchini).

Genista tinctoria L.

„ *germanica* L.

Cytisus Laburnum L.

„ *alpinus* Mill.

„ *nigricans* L.

„ *sessilifolius* L., — oberhalb Cei, Pieve in Bon, Spormaggiore, Rovereto, Trient.

- Cytisus hirsutus* L.
 „ *purpureus* L.
 „ *radiatus* Koch. — Derocca auf der Höhe, Lanciada bei Neve, Centa.
 „ *argenteus* L. — Chiaran d'Arco, ober Santa Massenza, Oppio.
- Ononis spinosa* L.
 „ *hircina* Jacq.
 „ *Columnae* All. — Santa Massenza, Riva.
 „ *Natrix* Linn. — Valsugana, Malé.
 „ *rotundifolia* L. — Gebirgsrücken von Trient, Predazzo.
- Anthyllis Vulneraria* L.
 „ *montana* L. Marzola gegen Susá.
- Medicago sativa* L.
 „ *falcata* L.
 „ *lupulina* L.
 „ *orbicularis* All. — Trient bei Laste.
 „ *Gerardi* W. K. — Trient.
 „ *minima* Lam. mit den Var. β) *mollissima* Spr., γ) *viscida*.
 „ *carstiensis* Jacq. — Valsugana nächst Scurelle!
- Trigonella monspeliaca* L. — Schlanders (Dr. Facchini).
- Melilotus macrorrhiza* Pers. — Leifers, nächst Bolgiano.
 „ *alba* Desr.
 „ *officinalis* Desr.
 „ *coerulea* Lam. — Pusteria in Gemüsegärten, Schloss Merano (Dr. Facchini).
- Trifolium pratense* L. mit der Var. γ) *nivale*.
 „ *medium* L.
 „ *alpestre* L.
 „ *rubens* L.
 „ *ochroleucum* L. — Fiemme, Fassa.
 „ *incarnatum* L. — Valsugana nächst Borgo.
 „ *arvense* L.
 „ *scabrum* L. — Telve, Arco.
 „ *striatum* L.
 „ *fragiferum* L.
 „ *alpinum* L. — Mülten, Coem, Bondone.
 „ *montanum* L.
 „ *repens* L.
 „ *pallescens* Schreb. — Gipfel des Frate, Montalone, Palberg, Campitello.
 „ *caespitosum* Reyn. — Tremals, Berg Baldo nördlich (Dr. Facchini).
 „ *hybridum* L.
 „ *badium* Schreb.
 „ *agrarium* L.
 „ *procumbens* L. mit den Var. α) *majus* (*campestre* Schreb), β) *minus* (*procumbens* Schreb).

Trifolium patens Schreb.

Dorycnium suffruticosum Vill.

„ *herbaceum* Vill.

Bonjeania hirsuta Rechb. — von Revò nach Fondo (Dr. Facchini).

Lotus corniculatus L. mit den Var. γ) *villosus* Thuill., δ) *tennifolius* L.

Tetragonolobus siliquosus Roth.

Galega officinalis L.

Colutea arborescens L., — westlich von Revò, am See von Idro, Santa Massenza, Valsugana.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation.

Von F. S. Pluskal.

Abnorme Ramification an den Rispen (wichtel- oder schopfförmige Rispen) an *Apera Spicaventi* Vent.

Es gehört zur normalen Bildung der Rispen dieser Pflanzenspecies, dass die Aeste (5—6) aus der Spindel, wenigstens einen Zoll weit ohne Theilung ausstrahlen und erst dann wieder secundäre Radien bilden.

Von dieser normalen Bildung weichen zuweilen diese Rispen dadurch ab, dass aus der Spindel eine oft sehr bedeutende Menge (10—15) Aeste ausfahren, welche aber in diesem Falle von der verschiedensten Länge sind. Es gibt darunter vollkommene Hauptstrahlen, die sich wieder in secundäre und tertiäre auflösen; zwischen diesen kürzere, ohne tertiäre, und noch kürzere, auch ohne secundäre, also einfache Aestchen, die 2, 3, oft nur eine einzige Blüthe tragen. Es gibt so kurze, dass die Blüthchen die Spindel berühren.

Diese Aestewucherung beschränkt sich grösstentheils auf die zwei untersten Rispenglieder und ihre Ursache ist in der organischen Ausgleichung zu suchen.

Unter organischer Ausgleichung, organischer Gleichgewichts-Herstellung (Balancirung) wird von den Autoren jenes den Gewächsen inwohnende Streben verstanden, vermittelt dessen ein Massen- oder Organenfunktionsmangel auf einem Punkte durch ein vermehrtes Volumen der vorhandenen oder durch die Bildung ganz neuer, überzähliger Theile, oder dadurch, dass ein anderer Theil die unterdrückte oder erloschene Function übernimmt, ersetzt oder auszugleichen gesucht wird. Dass ein solches Ausgleichen nur auf Kosten der normalen Form, Zahl, der individuellen Functionsenergie u. s. w. geschehe, wird stets beobachtet. Ich besitze ein Blatt von *Oxalis Acetosella* L., welches zwei seiner Blättchen ungewöhnlich